

dieses unerwarteten Ereignisses sowohl der Fürstlichen Herrschaften wie der gesammten Dienerschaft eine große Bestürzung; Niemand hatte daran gedacht, daß die bis zum letzten Augenblick noch als unbedeutendes Unwohlsein betrachtete Erkrankung des Landesherrn einen tödtlichen Ausgang nehmen könne. Der Schmerz war ein allgemeiner und, Thränen in den Augen, stand die Dienerschaft rathlos da. In der Stadt wurde die Trauernachricht auch bald bekannt und von Mund zu Mund wurde die Botschaft in ganz kurzer Zeit durch die Stadt und noch weiter hinausgetragen. Auf den Straßen bildeten sich einzelne Gruppen, die das unerwartete Ereigniß in erregtester Weise besprachen, an den Straßenecken sammelten sich Leute und vor der Hauptwache und vor dem Fürstlichen Ministerium blieben viele Personen erwartungsvoll stehen. Im Himmereich'schen Saale wurde das dort stattfindende Konzert der Herzlichen Kapelle jäh unterbrochen, der Ball des Sängerbundes fiel aus und die Theatervorstellung wurde abgesagt. In den Lokalen der Stadt herrschte allgemeine Aufregung, dort sowie in den Familienkreisen wurde das tief betäubende Ereigniß besprochen. Unsere Zeitung hat die Todesnachricht sofort durch ein Extrablatt verbreiten lassen.

Heute, Montag, bedeckten sich die öffentlichen Gebäude und viele Privathäuser mit Trauerflaggen, welche theilweise ganz aus Flor bestanden, theils mit Florichleifen geschmückte Fahnen in den Landesfarben bezw. den Reichsfarben waren. Die Schaufenster sind größtentheils schwarz dekorirt, mit Flor umhüllte Büsten, sowie die bestorten Bildnisse des Hohen Verstorbenen schmücken dieselben. Vom Fürstlichen Schlosse herab weht gleichfalls eine Trauerflagge.

In allen Schulen ist heute der Unterricht ausgefallen. Im Fürstlichen Gymnasium, ebenso wie in der Fürstlichen Höheren Töchterschule wurde den Schülern bezw. Schülerinnen die Trauernachricht in entsprechender Weise zur Kenntniß gebracht.

Mit dem Personenzuge um 3 Uhr Nachmittags traf auf der Saalbahn der Thronnachfolger Se. Durchlaucht Fürst Günther, Rittmeister im Garde-Kürassier-Regiment, hier ein und wurde auf dem Bahnhofe von den Herren Staatsminister von Starck, Geheimen Staatsrath von Holleben, Staats-